

Beschlussvorlage

Doppelhaushalt 2023/2024 Änderungen, hier Kostensteigerung Edelstahlfassade Deutsches Röntgen Museum

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Ausschuss für Kultur und Weiterbildung	07.03.2023	Entscheidung
1	Bezirksvertretung 3 - Lennep	22.03.2023	Kenntnisnahme
1	Hauptausschuss und Ausschuss für nachhaltige Entwicklung, Digitalisierung und Finanzen	20.04.2023	Entscheidung

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Eilentscheidung / Dringlichkeitsentscheidung

nicht erforderlich

Federführung

1.46.3 Kulturförderung

Beteiligte Stellen

0.11 Personal und Organisation
1.20 Kämmerei
1.28 Gebäudemanagement
1.47 Deutsches Röntgen-Museum

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kultur und Weiterbildung empfiehlt dem Rat der Stadt, folgende Änderung am Doppelhaushalt 2023/2024 (Entwurf) zu beschließen:

1. Das Investitionsprogramm als Bestandteil des Entwurfs des Doppelhaushaltes 2023/2024 sowie die korrespondierenden Teilfinanzpläne der betreffenden Produkte ~~werden gemäß beigefügter Änderungsliste geändert.~~

Finanzielle Folgen und Auswirkungen

Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

2023: 2.302.500 € (davon 528.450 € bereits im Entwurf des Doppelhaushaltes enthalten)

2024: 760.350 €

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Entwurf des Doppelhaushaltes 2023/2024 sowie des Investitionsprogramms 2022-2027 noch nicht enthalten.

Produkt(e)

04.01.04 Deutsches Röntgen-Museum

Klima-Check

entfällt

Begründung

Der mit dieser Vorlage gefasste Änderungsbeschluss ergänzt die in gleicher Sitzung eingebrachte Drucksache 16/3876 „Doppelhaushalt 2023/2024 Beratung des Entwurfs in der Zuständigkeit des Ausschusses für Kultur und Weiterbildung“ entsprechend.

Röntgenmuseum, 0081.01.01TM1-02502 Dach-Fassade Haus 3

Auftrag:

Arbeitsauftrag lautet, die Fassade mit einer Edelstahlbekleidung, wie im 1. BA erfolgte und abgestimmt wurde, fortzuführen. Zeitgleich soll die defekte Dachfläche an Haus 3 instandgesetzt werden.

Für die Sanierungsarbeiten wurde vom Gebäudemanagement ein Kostenrahmen in Höhe von ca. 800.000 € ermittelt.

Im Zuge von Bauteilöffnungen der Fassade im Herbst 2022, wurden Rissbildungen und Beschädigungen am Betonrahmen-Tragwerk festgestellt, so dass ein Sachverständiger für Betoninstandsetzung beauftragt werden musste, die Untersuchung am Objekt durchzuführen.

Als Ergebnis der Untersuchung wurde festgestellt, dass durch die fortgeschrittene Betonkarbonatisierung (Verlust des alkalischen Milieus (*Depassivierung*)), die Bewehrungskorrosion stark fortgeschritten ist und das Schadensbild verursacht hat.

In Zusammenarbeit mit einem Tragwerksplaner wurde eine Betoninstandsetzung sowie eine statische Ertüchtigung auf das Schadensbild untersucht und abgestimmt.

Eine statische Ertüchtigung des Gebäudes muss umgehend, nach Vorlage/Angaben des Statikers, an den freiliegenden Betonpfeilern erfolgen.

Schriftliche Stellungnahmen durch die Ingenieurgesellschaft für Betonsanierung sowie des Statikers liegen aus September 2022 und von Januar 2023 vor und verweisen auf eine sofortige Handlungstätigkeit.

Zeitfenster:

Für die Betoninstandsetzungsarbeiten werden ca. 5-7 Monate benötigt. Die Maßnahmen können aus Witterungsgründen nur in den Frühlings- bzw. Sommermonaten umgesetzt werden. Hierfür muss das komplette Gebäude, inklusive der Dachfläche, eingerüstet bzw. geschützt werden. Für eine Instandsetzung noch im Jahr 2023 muss die Finanzierung geklärt und sichergestellt werden bzw. eine Beauftragung an die Fachplaner bis spätestens im I. Quartal 2023 erfolgen.

Für die Instandsetzungsarbeiten werden voraussichtlich 18 Monate benötigt.

Ausblick:

Notabstützung / Absicherung der freiliegenden Betonstützen nach Vorlage um eine Schließung des Gebäudes zu verhindern.

Im Ersten Abschnitt muss die Betoninstandsetzung zeitgleich mit der statischen Verstärkung erfolgen.

Im Anschluss könnte die Fassadenverkleidung, vorausgesetzt die Finanzierung wurde geklärt, voraussichtlich in 2024 umgesetzt werden.

Kosten:

Bisher sind durch die beteiligte Architektin 2.534.400. € mit einer Kostenberechnung vom 12.01.2023 benannt worden.

Mast-Weisz
Oberbürgermeister

Anlage(n)

FD 1.47 für KW Anlage IP